



Keine Helden Keine Götter

Ono Ludwig versteht sich als „Künstler der analogen Fotografie“. Er fotografiert Menschen mit ihrem Fetisch. Menschen wie du und ich. Denn jeder ist besonders

Fotos: Ono Ludwig

Ich will mich bewusst von der digitalen Fotografie abgrenzen“, sagt Ono Ludwig, von dem die Fotografien auf den folgenden Seiten stammen. Der Berliner versteht sich als Handwerker – im besten Sinne, er hat Fotograf gelernt. Analog natürlich. „Digital wurde schon so vieles zu Tode geknipst.“ Ono Ludwig – seine Eltern hatten ein Faible für Yoko Ono – nimmt viele Fotos in Privatwohnungen auf. Das verleiht den Aufnahmen besonderen Reiz. Fetische stehen dabei im Mittelpunkt; das Spiel von Macht und sexueller Hörigkeit reizt. Auch der fromme Wunsch nach unvergänglicher Schönheit und Jugend. Ist aber nicht! Deshalb macht Ono Ludwig seine subtilen Bilder. „Wie schön“, sagen die einen. „Wie eklig und erschreckend“, die anderen. Zwei Seiten einer Medaille.

Die hier vorgestellten Arbeiten sind auch nur eine Facette. Ludwigs Schaffen ist atemberaubend vielseitig und nicht auf nackte Männer und ihr Ersatzobjekt – nichts anderes ist ein Fetisch – beschränkt. Seine Serie „Heroes“ zeigt ganz normale Menschen wie du und ich, wunderschön, einfach, ergreifend. Wer sich ein Bild machen will, kann das umfangreich online oder in einer Berliner Ausstellung tun. *ah*

www.ono-ludwig.de

**Ausstellung: „We can be Heroes, just for one Day“,
Galerie imago fotokunst
Berlin, Auguststr. 29c, bis 12. April
www.imago-fotokunst.de**